

Die Geschichte der „Luggerhube“ in Obertilliach als ältester Luggerhof ¹

Die Luggerhube liegt im Obertilliacher Ortsteil Bergen östlich des Dorfes. Es liegt auf ca. 1450 Meter Höhe. Anzumerken ist, dass Obertilliach „vermischt“ war. Ein Drittel der Höfe waren den Görzer Grafen nach Heinfels abgabepflichtig, der Rest dem Hochstift Brixen nach Anras.

In den östlich des Dorfkernes von Obertilliach gelegenen Fraktion Bergen liegen die Ortsteile Rals, Flatsch und Huben. Dort „werden im Zuge der hochmittelalterlichen Binnenkolonisation die ersten deutschen Niederlassungen des Tilliacher Raums entstanden sein.“², also zwischen 1050 und 1250. Stolz³ schreibt: „Für Tilliach liegt die erste Urkunde über eine Besiedelung aus dem Jahr 1075 vor. Damals schenkte nämlich eine Edelfrau namens Judith dem Bischof von Brixen ihr Gut (predium) samt Hoffstätten und Häusern in „Tillun, quod vulgo Circinach vocatur“. Cercinago ist der romanische Namen für Tilliach.

Das lateinisch verfasste Urbar der vorderen Grafschaft Görz aus dem Jahr 1299⁴ (Urbur ist ein Besitzrechtsverzeichnis und diente vor allem der Ermittlung der Abgabenhöhe) für das Amt Heinfels zählt im „officio Tyliach“ mehrere Güter auf, einer in Hueben wie folgt: „Weiter: der Huober hat einen ganzen Hof und eine ganze Schweige. Er schuldet [an Abgaben]: 300 Käse im Wert von 12 Pfund, 4 Ellen Loden, 1 Heu-Schaf, 1 Schüssel Butterschmalz“. Eine Schwaige ist eine bayerisch-alpine Wirtschaftsform. Es sind landwirtschaftliche Gutsbetriebe, die sich vorwiegend mit Viehzucht und Molkerei befassten⁵.

Im Urbar Brixen (Freistift Brixen) für Anras Urbar 58/1 (lateinisch) im Tiroler Landesarchiv um 1320 ist unter Tiliach neben anderen Höfen folgender Hof aufgeführt: „Weiters in Hueben zahlt ohne Schwaige so viel an Steuer: 7 Denare [Pfennig], Kleinvieh [Hühner, Schafe usw.] wie die Gnade des Grundherrn festlegt“.

Im Tiroler Landesarchiv liegen die Görzer Urbare 57/1 (1433) bis 57/217 (1798) auf. Im Urbar 57/2 aus 1463 sind die offensichtlich einen Hof gemeinsam bewirtschaftenden Thomas zu Hueben, Lucas zu Hueben („dient 4 lb [Pfund] agley [Aquilää] und 5 agley), Lienhart zu Hueben, Hannes zu Hueben als Abgabepflichtige festgehalten. Der Namensforscher Finsterwalder⁶ weist nach, dass der Name Lugger vom Hl. Lukas abgeleitet wird. In diesem Fall könnte dieser Lucas zu Hueben ein Luggervorfahre sein. In diesen Urbaren treffen wir zwischen 1463 und 1559 elfmal einen Lucas zu Hueben.

Im Auftrag Kaiser Maximilian wurden zur Grenzbeschreibung nach Süden gegen Venedig im Jahr 1501 lt. „Heinfelser Weistum“⁷ die örtlichen Vertrauensleute- Bauern und görzische Untertanen „...Hanß zu Hueben und Lucas zu Hueben...“ genannt. Ein Lucas zu Hueben ist in den erwähnten Görzer Urbaren von 1484-1559 ununterbrochen als Abgabepflichtiger angeführt. Von einer Identität ist auszugehen,

Zu erwähnen ist, dass 1500 die Grafschaft Görz mit der Grafschaft Tirol vereinigt wurde. Damals hatte das Hochstift Brixen etwa doppelt so viele Höfe in Tilliach wie die Görzer Grafen.

¹ Falls keine Quelle angegeben ist sind die Kirchenbücher von Obertilliach die Quelle.

² Obertilliach, 2005 herausgegeben von der Gemeinde Obertilliach, Egon Kühbacher S. 21.

³ Otto Stolz in Osttiroler Heimatblätter 1953 Jg. 21 Nr. 6, S. 2; Erwin Kolbitsch Ostt. Heimatblätter 12/2000

⁴ Otto Stolz, Die Schwaighöfe in Tirol, 1930, S. 141; Urbar 1299 von Klos-Buzek

⁵ Kolbitsch, Beiträge zur Geschichte von Tilliach, Osttiroler Heimatblätter, Nr. 12/2000, 2. S.

⁶ Karl Finsterwalder Universitätsverlag Wagner 1990, 101 (s-Schwund bei Lugger), 389

⁷ Gemeindebuch Obertilliach, 65; Tiroler Landesarchiv Handschrift 252 (Heinfelser Weistum 1521)

Die „Pustertaler Beschreibung“ 1545⁸ zählt u. a. den Hof „Martin, Hannes, aber Hannß, Wolfgang, Jacob, Denisy, Florian und Lucaß zu Hueben haben all Ainen Hof, Vngeferlich von 11 Jauch, Zinsen der Herschafft, geben Zehente dem vom Graben vnd Mandorf die zwen tail, vnd dem Pfarr[er] zu Anraß das dritte teil, 3 galfa waizn, 8 schot Roggn. ponen 8 galfa, 5 K[reuzer] für ain Lamp“. Die Galve war ein altes Pustertaler Maß und entspricht 11,2 Liter.

In der „Steuerberaitung des Gerichtes Heinfels“ (Leopoldinischer Kataster) 1627⁹ werden die Höfe von Tilliach aufgezählt. Bei den Höfen des Gerichtes Heinfels wird unter „Tilliach“ u. a. folgender Hof beschrieben:

Christoff Huber, Andreas [1.], Michael Lugger [2],
Georg Lienharter [3] und Michael Jannser
haben inne Das Luggerhueben mit der
dazue gebürenden Feur vnd Fueter
Behaußung, Casten milltaill [Anteil an einer Mühle] nnd Alben
recht, Ligt Alles Anneinander Vonn
18 Pautag groß, verner 4 Pergwisen machen
Jerlichen 30 fuerhey [Heu], Zinsen auf das Schloß
Häunfelß, 4 fl. 3 fl [Gulden] 44 K [Kreuzer]
Dem Pfarrwidn in Tilliach
Waiz 2 galfen/ Roggen 3 galfen/ Haber 5 galfen
Einem [dem] Pfarrherrn Zu Anraß für denn dritentaill Zehendt 3 fl/ Steuer geben Sy davon 6 fl 24 K/
Taxiert fl 200 fl.

Am linken Rand der Urkunde- etwa 10 Jahre später also ca. 1555- sind die aktuellen Eigentümer hinzugefügt: Aniezt/ Christian Schneider/ Petter Lugger [4]/ Niclaus Leon/ harter/ und/ Michael Janser.

Lt. Schober „Chronik von Obertilliach“ 1976 war bis zu dieser Aufnahme die Hofteilung noch nicht stark ausgeprägt.

Laut Aufzeichnung der Obertilliacher Kirchenbücher bzw. Görzer Urbare gibt es eine Identität der folgenden Personen:

Zu 1: Kirchenbücher: Andrä Lugger 1641 „zu Hueben“ bzw. „zu Hueb“ gestorben. Wurde auch Lucar geschrieben. Er hatte drei Töchter.

Urbar: ab 1559 bis 1641 ist immer ein Andrä oder Ander zu Hueben vermerkt

Zu 2: Kirchenbücher: Michaels Sohn Urban Lugger stirbt 1631 „zu Hueben“

Urbar: Scheint nicht auf.

Zu 3: Kirchenbuch: Am 31.1.1601 stirbt „Christen lionharter Zu Hueben“

Zu 4: a. Kirchenbuch: Peter Lugger geb. 1586, gest. 1669 „in Tilliach“, wurde auch „Petri Lukher“ geschrieben-1649 „zu Hueben“ bzw. „zu Hueb“ bzw. „am Berg im Tal Tilliach“. Hatte 8 Kinder.

b. Urbare: Von 1627 bis 1669 auch als Petter angeführt. 1672 ist er durchgestrichen.

Anzumerken ist, dass lt. Totenbuch Obertilliach ein Pauly Lugger gest. 1610 „zu Hueben“ gestorben ist.

Weitere Quellen aus den Urbaren o. den Kirchenbücher:

Im Görzer Urbar¹⁰ 58/3 ist für 1661, 1662 und 1663 unter dem Kapitel Tilliach die Abgabenhöhe wie folgt vermerkt: „Caspar [durchgestrichen darüber] Gregori und Blasy die Grueber / Zinsen 1 15 1 [für

8 E. Kolbitsch Beiträge zur Geschichte von Tilliach“ Ostt. Heimatbl. 12/2000: TLA Kat 08; Stolz Osttiroler Heimatblätter 1953 Jg. 21 Nr. 6; Kataster 0/8 Steuerbeschreibung des Pustertals von 1545

9 Tiroler Landesarchiv Kat. 117/1 Steuerberaitung des Gerichtes Heinfels v. 1628; Schober „Chronik von Obertilliach“ s. 17

1661 1, 1662 15, für 1663 1]/ Und 2 Stifftkheizer 2 [für alle drei Jahre]/Davon gibt Caspar [durchgestrichen und darüber] Gregori mit dem Stifft/ Kreizer 29 kr 3 1/3 ?/ Und Blasy mit dem Stifftkheizer 47 kr 22/3 ?

Zu Michael Janser ist folgendes anzufügen: eine Eva Lugger heiratet am 14. 7. 1620 einen Michael Janser. Trauzeugen waren Lienharter und Janser, ein Michael Janser war Trauzeuge der Braut Anna Lugger der Tochter Andreas Lugger gest. 1641 und Trauzeuge der Tochter Magdalena von Peter Lugger. Er wurde als „Michael zu Hueben“ bzw. „conjugat zu Huebers“ bezeichnet.

Zum Christian Schneider ist folgendes hinzuzufügen: Im Obertilliach Totenbuch 1633-67 S. 1 am 24.3.1601 starb dem „stopf schnaid Zu Hueben ein Kind“, auf S. 6 1641 „Die 21 Okt obijt Infans legitimus Christian Schneider zu Hueben.“, auf S. 8: 9. 1. 1645 wurde Maria die Tochter von Christian Schneider begraben, am 5. 11. 1669 wurde in Obertilliach „plötzlich u. unerwartet Helene Schneider die Frau von Christian Schneider mit ca. 60 Jahren begraben“.

Damit ist die Identität der Personen in der Pustertaler Beschreibung und den Matriken von Obertilliach nachgewiesen.

Im Totenbuch Obertilliach ist ein Urban Lugger gest. 1631 „zu Hueben“, Sohn des Michael Lugger, vermerkt.

Ein Blasius Lugger 1622-1687, heiratete in 2. Ehe eine Helene Schuster. Er wird als „modo Schuster“ und „Schuester olim Lugger“ bezeichnet. Er hat einen Sohn Gregor geb. 1651, gest. vor 1670, da ihm ein weiterer Sohn Gregor 1670 geboren wurde.

Das Görzer Urbar 58/4¹¹ umfasst die Jahre 1667, 1668, 1669 und 1670. Im Kapitel Tilliach ist folgendes verzeichnet: „Gregori und Martin/ die Grueber Zinsen/ 1 flu [Gulden] 15 kr [Kreuzer] 1 ? Vnd Stifftkreizer 2 [Kreuzer]/ davon gibt Gregori mit/ dem Stifftkreizer 29 ? 36/ Vnd Martin mit dem/ Stifftkreizer 47?.

Das Görzer Urbar 58/5 umfasst die Jahre 1679, 1680, 1681 und 1682. Im Kapitel Tilliach ist folgendes verzeichnet: Gregori und Martin die/ GrueberZinsen.../ davon gibt./Gregori.../ Martin.../ und jeder ain Stifftkr. Der oben angeführte Blasius Lugger hatte einen Sohn Martin geb. 1673. Da ein Martin schon vor 1673 im Urbar 58/4 aufscheint und in den Matriken keine weiteren Quellen zu ihm gefunden wurden, ist diese Identität fraglich.

Das Görzer Urbar 58/6 umfasst die Jahre 1695, 1696, 1697, 1698 und 1699. Im Kapitel Untder Tilliach ist folgendes verzeichnet: Joseph und Marthin [durchgestrichen und darüber] Lucas und Balthasa die Grue/ ber zinsen.../ Stifftkreuzer zusammen/ Darum gibt/ Joseph.../ Marthin [durchgestrichen daneben] Lucas.../ Balthasar...

Blasius Lugger „jetzt Schuster“ „olim Lugger“ 1622-1687 Taufpate für Georgius u. Caspar Grueber = Michael Lugger (Lukar) 1651-1698 „Bauer zu Lucker in Hueben“, „Besitzer ½ Viertel Hueberhof“

Colman Lugger 1648-1698 „zu Huben Untertilliach“ „Besitz 1 ½ Viertl Huebenhof ab 1672

Antonius Lugger 1674-1723 „in Hueben“, „Mitterflatsch“

Thomas Lugger I 1677-1725 „vlg. Oberegger“, „Mitterflatscherbauer“, „Nachfolger Lugger in Hueben“ (als Sohn vom Michael Lugger), verkauft am 20. 12. 1722 1/16 u. 1/92 „Hueberhueben“ an Blasi Leonharter

Am 26.4.1728 stirbt (Taufe 20. 4. 1728 auf Ursula) das 6 Tage alte Töchterlein von Michael Schneider „moderni Luggers“, Mutter Ursula Obrist (verh. 8.2. 1713), Vater von Michael hieß Jakob Schneider Taufpate „Michael Schneider nunc Lugger“ am 12.5.1729 für Josephus Klamer

10 Nr. 368 Anras Urbar 58/1, Nr. 363 Schober „Chronik von Obertilliach“

¹¹ Nr. 368

Am 21.2.1736 stirbt „Michael Schneider, quondam Lugger in Hueben, 59 annorum febricitans“
(febricitans=Fieber)

Maria Goller geb. Schneider vlg. Lugger 16.10.1920-15.4.2014, Sterbebild B. 797

Am 30.4.1736 heiratet in Obertilliach „Georg Schneider p.t. (voller Titel) Lugger zu Hueben juvenis et legitimus filius honestorum Michaelis Schneider, quondam Lugger ibi (damals)...“

Am 22.12.1738 Taufe Obertilliach Joannes Schneider-Vater „Georgii Schneider nunc Lugger“

Taufe 9. 5. 1758 Taufbuch Obertilliach: Gregorius Ganner-Taufpate Sebastian Schneider nunc Lugger Georg Schneider „p. t.[pro tempore= dzt.=vorübergehend] Lugger zu Hueben“ ..Sohn des Michael Schneider, „quondam Lugger ibis [damals] p. m. “...heiratet 30. 4. 1736 Catharina Hoferin, Nr. 361 u. 418.

Nicolaus Oberwinkler heiratet am 25. 6. 1737 Ursula Obristin, Witwe nach Michael Schneider „quondam Lugger zu Hueben“ heiratet am 25. 6. 1737 Nicolaus Oberwinkler, Beleg 418

Taufe 28. 4. 1773 Obertilliach Georgius Schneider (stirbt bald nach der Geburt), Vater Georg Schneider „modo Lugger zu Hueb“, Mutter Eva Schneiderin

Taufbuch Obertilliach Taufe am 25. 6. 1774 Gregorius Schneider, Eltern *Gregori Schneider jetzt Lugger vulgo Hueber*, Eva Schneider...

Taufbuch Obertilliach Taufe am 26.11.1774 Agnes Gollerin, Eltern Josephi Goller moderni Lugger et Maria Lienharterin...

Taufe Obertilliach am 24.5.1777 Maria Geillerin zu Huebn, Eltern Josephi Geiller nunc Lugger et Maria Schneiderin...

Taufe OT am 4.10.1782 Theresia, Tochter Joseph Goller nunc Lugger et Maria Lienharter...

Taufe OT am 24.10.1782 Catharina, Eltern Josephi Geiller nunc Lugger...

Taufe am 5.7.1784 Laurentius, Eltern Josephi Goller, Lugger (No. 49) et Maria Lienharterin...

9.7.1784 Taufe Jacobus, Eltern Josephi Geiler, Lugger (N. 49)...

Taufe OT am 1.5.1786 Agnes Gollerin von Hueben, Eltern Joseph Goller rustici [Bauer] et Maria Lienharterin, Patin Agnes Obristin, Hn. 53

Taufe OT 27.10.1787 Catharina, Vater Joseph Geiler mod Lugger...

Als weitere Quelle ist zu nennen der

a. Theresianische Kataster Heinfels 1775 Kat. 117/12¹² Register:

Huebhof (Leonhard Schneider, ...Lienharter, ...Altenweisl, ?, ...Goller)

b. Steuerkataster Heinfels Hueberhube¹³ 1820 Kat. 117/28 Nr. 371

c. Theresianische Kataster 1820 „Heinfelsische Tilliach“

- | | | |
|----|--|-----------------------------------|
| a. | li.: Paul Schneider | re.: Leonhart Schneider 3/16 |
| | Valentin Lienharter („besitzt alles Johann Lienharter) | |
| b. | Valentin Lienharter | Dominicus Lienharter besitzt 3/16 |
| | (beistzt alles Joh. Lienharter) | |
| c. | Georg Altenweisel | Martin Altenweisel 9/16 |
| | (besitzt alles nach Georg Obrist zu kaufen) | |
| d. | besitzt alles | Joseph W(?)eiler Lugger |
| | Michel Auer zu Lugger | |
| e. | Joseph Goller Lugger | Josef. Goller besitzt 1/16 |
| | (besitzt alles Jos. Goller zu Lugger) | |

12 Nr. 356 Kat. 117/12 Steuerkataster Tilliach 1775 – 1780 (Theresianischer Kataster) Kat. 119/12 und 119/13 keine Quelle dazu; Nr. 345 E.Kolbitsch Beiträge zur Geschichte von Tilliach“ Ostt. Heimatbl. 12/2000; Nr. 348 Stolz 13: TLA Kat 08,

d. Zettelkatalog Oberforschersammlung¹⁴ „Huebenhof (Lugger)“

a. 1780 1/16 u. 1/32 ...Besitzer Josef Goller, dann Martin Goller
1844 ...Josef Goller Lugger zu Bergen

b. 1780 3/16 ...Besitzer Dominikus Lienharter, dann Valentin Lienharter, dann Dominikus Lienharter
1840 Josef Lienharter

1878 Johann Lienharter

e. Transportobücher 1860 Kat. 117/62 , 117/63 Nr. 371: HNr. 17

f. 1909 Grundbuchsanlage:

Post Nr. 134¹⁵, EZL 21 II Grundparzelle 1706 „Prechele“ nach dem Grundsteuerkataster Huben
Nachbarschaft in Bergen, nach der Erhebung (auf Grund der Ersitzung)

Indrist Lukas, Inner-Lugger HNr. 16 in Bergen 3/28 Anteile

Auer Michael, Außer-Lugger HNr. 17 in Bergen 3/28

Schneider Anton, Schneider, HNr. 18 in Bergen 6/28

Lienharter Johann, Lienharter, HNr. 19 in Bergen 6/28

Indrist Georg, Jans, HNr. 20 in Bergen 6/28

Schneider Franz, Oberhueber, HNr. 15 in Bergen 4/28

Ähnlich EZL 55 II Gp. 251 (Brechelstube Gp. 251 in Bergen) mit weitem 4 Eigentümern.

1. Familienbuch Obertilliach¹⁶ Besitzer:

Bergen 15

Bergen 16

Bergen 17 „Lugger“ Josef Goller 1815-1878, Nachfolger/ Sohn Joseph Goller 1848-1913, Sohn:

Ulrich Goller geb. 1888 „zu Hueben“ – 1935, Sohn Anton Goller¹⁷ vlg. „Außerlugger“, Bergen 16,
1919-1990, Bauer, Sägewerksbesitzer, Bürgermeister 1968-74

Bergen 18 „Lugger“ Michael Auer 1822-1915, Sohn Michael Auer 1852-1939, Tochter Barbara Auer
1885-1932 verh. Franz Kramerath

Bergen 19

Bergen 20

Somit waren die Luggers seit frühester Zeit bis 1722 Mitbesitzer der Luggerhube, die sich heute über
mehrere Höfe in Obertilliach Bergen 15, 16, 17, 19 und 20 erstreckte.

-

14 Beleg. 785

15 Beleg 507

16 Beleg 350 Familienbuch Obertilliach

17 Obertilliach 2005 S. 171/448